

	Vorwort des Herausgebers	9
1	Einleitung	13
2	Die Wiedervereinigung als Konstitutivum der bundesdeutschen Politik	27
21	Die außenpolitische Lage der Bundesrepublik und die Möglichkeiten der Bundesregierung	27
22	Die Bundesrepublik – ein »unvollendeter Nationalstaat«?	30
23	Wiedervereinigung und Elemente einer Wiedervereinigungspolitik bei Bundesregierung, Regierungsparteien und Opposition	32
3	Die Wiedervereinigung als Verhaltensideal bei Bundesregierung und Regierungskoalition	34
31	Die Bundesrepublik – ein Provisorium?	37
32	»Deutschland muß entweder in Europa aufgehen oder ohne Europa untergehen« Die Identität von Deutschland und Europa	44
33	Europa als Politik des geringsten Risikos: die »Schutzdamm«-Konzeption von Bundesregierung und CDU	45
34	»Dritte Kraft« Europa und deutsche Wiedervereinigung	52
4	Die Wiedervereinigung als Verhaltensnorm der SPD-Opposition	60
41	Provisorium oder Definitivum?	60
411	Schumachers Begriff der Nation	63

412	Der ehrliche Makler des Nationalen	65
413	Das »soziale Roll-back« – Instrument des Antikommunismus	68
42	Schumachers Position des »Als-ob« und der »nationale Vorbehalt« der SPD	70
421	Deutschland wird gebraucht !	71
422	Hat die SPD eine Wiedervereinigungskonzeption?	73
423	Negation der Bindung ohne konstruktive Konzeption	76
424	Keine Neutralitätskonzeption – doppelte Halbheit	79
43	Die SPD nach Schumachers Tod: Auf der Suche nach einer Alternative	83
431	Erschöpfung in der Negation der Adenauerschen Politik	83
432	Das sowjetische Sicherheitsinteresse – in nationale Rechnung gestellt	88
433	Eigene deutsche Politik? Das dilatorische Verhalten der Partei: Beispiel Wiederbewaffnung	89
44	Zusammenfassung	94
5	Der ideologische Antikommunismus als Verhaltensstereotype gegenüber der sowjetischen Deutschlandpolitik	99
51	Das Ideologische am Antikommunismus	99
511	Antikommunismus am Beispiel Röpkes	102
512	Antikommunismus als politische Theologie	103
52	Antikommunismus – raison d'être der Bundesrepublik	105
521	Die Verengung des historischen Horizonts und die Argumentation auf moralisch-legalistischer Ebene (Ideologische Fronten und nationale Politik 106 – Die Tradition des Antibolschewismus 107)	105
522	Der »Preis« für die Wiedervereinigung an die Sowjetunion (Abstrakte Moral wider national verstandenes Interesse 109 – Pragmatismus hier – politische Eschatologie dort 111 – Macht und Interesse 113)	109
523	Die »christliche« Variante des Antikommunismus	115
524	Fazit	118
53	Die »Politik der Stärke« als Instrument des Antikommunismus	120
531	SPD und Antikommunismus	122
532	Was heißt »Politik der Stärke«?	123
533	»Politik der Stärke« und deutsche Wiedervereinigung	125
534	Erfolg oder Mißerfolg?	128

6	Die sowjetische Deutschlandpolitik: permanente imperialistische Expansion oder nationales Interesse im Wandel?	132
61	Grundzüge der sowjetischen Deutschlandpolitik	132
611	Das westliche Gegendogma der sowjetischen dogmatisch-totalitären Außenpolitik	132
612	Phasen der sowjetischen Deutschlandpolitik	135
62	Wandlungen der sowjetischen Politik in den Jahren zwischen 1952 und 1955 und Chancen für Deutschland?	137
621	Außenpolitisch	137
622	Ideologisch und innenpolitisch	138
63	Die diplomatische Aktivität der sowjetischen Außenpolitik hinsichtlich der deutschen Wiedervereinigung	143
64	Regierung und Opposition der Bundesrepublik und die sowjetische Deutschlandpolitik: dynamisch-historische Rezeption oder statisch-defensive Position?	151
641	Verfahrensweisen	151
642	Ziel-Mittel-Relation und statisch-defensives Beharren	153
65	Die Bundesrepublik vor dem Problem der Koexistenz: Pfeleiderers Vorschläge von 1952 – Möglichkeit der Rezeption	157
7	Nachwort	163
8	Literaturverzeichnis	173